

Die Wallanlagen Hamburgs – vom Befestigungsring zur Park- und Bildungslandschaft

Stationen aus Hamburgs Befestigungs-, Kultur- und Baugeschichte

Der 1616 entstandene ehemalige Festungsring um die Innenstadt Hamburgs wurde seit Beginn des 19. Jahrhunderts in eine vielfältige Park- und Bildungslandschaft umgewandelt. Im östlichen Teil stehen oder standen mehrere bedeutende Hamburger Museen, in dem zu „Planten un Blomen“ gehörenden westlichen Teil kann man nicht nur die Spuren der Befestigungen wahrnehmen, man findet dort auch vielfältige Manifestationen dieser Bildungslandschaft z. B.

- das Museum für Hamburgische Geschichte mit seinen im Freien sichtbaren Objekten
- das Denkmal für Johann Georg Repsold, Oberspritzenmeister, Feinmechaniker und Ausrüster der ersten Sternwarte Hamburgs, die 1825 auf der Henricus-Bastion errichtet wurde
- das älteste Armendenkmal Hamburgs (mit aufregender Versetzungsgeschichte)
- die Reste des von Alfred Brehm eingerichteten Tierparks
- mehrere naturwissenschaftliche Institute
- Reste des alten Botanischen Gartens von 1821
- die Gerichtsgebäude und
- das vom Rathausmarkt hierher versetzte Kaiser-Wilhelm-Denkmal mit seinen die Reichsgesetze personifizierenden Assistenzfiguren



An historischen und aktuellen Bildern wird die für Hamburg wesentliche Bedeutung dieses Wallanlagenrings vielfältig dargestellt.

Dauer: ca. 90 Minuten

www.joerg-beleites.de